

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Frohe Ostern
allen Gallneukirchnerinnen und
Gallneukirchnern – ganz besonders
unseren jungen Familien

wünschen Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser
und das Team der SPÖ Gallneukirchen



Internationaler Frauentag
S.5



Neues zum alten Hallenbad
S.11



Neues aus den Vereinen
ab S.15

Pandemie – und was kommt danach?

Wir haben schon gehörig die Nase voll von der Pandemie, der Unklarheit bezüglich Testens und Impfens, den wechselnden, aber immer wieder empfindlichen Einschränkungen, sogar von den Diskussionen über all das. Alle hoffen auf das Danach. Nur: Wird es das geben und wie wird es aussehen?

Stadtparteivorsitzender
Obmann Prüfungsausschuss
Gemeinderat Martin Seidl



Zu allen Schwierigkeiten kommt noch, dass Österreich aktuell eine Regierung hat, die – gerade von türkiser Seite – so ziemlich die schlimmste Sammlung von reichlich unfähigen Proponentinnen und Proponenten darstellt, die Österreich je hatte. Die ÖVP scheint ohnehin vollbeschäftigt zu sein mit ihren fragwürdigen Praktiken, die sich vom Nationalratspräsidenten Sobotka, Ex-Ministerin Aschbacher über Finanzminister Blümel bis zu Kanzler Kurz ziehen. Da gibt es Spenden, intensive (gelöschte oder geschredete) Kommunikation mit Unternehmensverantwortlichen, Laptops werden spazieren geführt und die Vergangenheit wird vergessen. Nicht nur, dass ein neues Unternehmen chinesische Masken als österreichische verkauft, dazu anscheinend – so der Vorwurf – schwarz Beschäftigte zur Umetikettierung einsetzt, setzt noch was Zusätzliches drauf und macht sichtbar: Auch in der Krise gibt es Gauner, die versuchen, Profit aus der misslichen Lage zu schlagen.

Angatschen zur Ablenkung

Die ÖVP inszeniert Ablenkung um Ablenkung, um von ihrem eigenen Versagen und seltsamen Vorgängen abzulenken. So werden bei Nacht und Nebel gut integrierte Kinder abgeschoben, der Kanzler fährt medienwirksam nach Israel, um Impfungen voranzutreiben, und zwischendurch werden so nebenbei der eigene Gesundheitsminister

und die Justiz angegatscht. Dass diese moralisch deutlich angeschlagene Partei ÖVP laut Umfragen dem Vernehmen nach immer noch über 35 Prozent erhält, darüber staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich.

Die Pandemie wirkt wie ein Brennglas, unter dem alles noch schärfer hervortritt: So wie immer sind Gauner noch ein bisschen skrupelloser, richten es sich die, die sich es immer schon gerichtet haben, auch diesmal. Die Kleinen, und hier sind durchaus die kleineren und mittleren UnternehmerInnen gemeint, schauen durch die Finger, während große Konzerne es sich wieder optimieren oder gar profitieren, gerade die internationalen Player wie Amazon und Co.

Mit Wiederauferstehung ist nicht zu rechnen

Für 2021 rechnet das Finanzministerium mit einem Defizit von 7,1 Prozent. Die Staatsschulden werden damit weiter steigen – auf einen neuen Rekordwert von 87,9 Prozent der Wirtschaftsleistung. Laut Angaben des Fiskalrats hat die Corona-Krise die Republik bisher 38 Milliarden Euro gekostet. Dabei ist noch nicht absehbar, wie sich Insolvenzen und Arbeitslosigkeit weiterentwickeln werden.

Wer wird zur Finanzierung des Ganzen herangezogen werden? Da ist ein schwacher Trost, dass die Zinsen momentan

im Keller sind. Zu befürchten ist, dass die Schere zwischen Arm und Reich dann noch weiter auseinander gehen wird. Es soll hier nicht schwarzgemalt werden, aber es ist davon auszugehen, dass das „Danach“ nicht nur aufgrund der nachhaltigen Coronaauswirkungen in Regeln und im Verhalten ein anderes sein wird. Auch die sozialen und ökonomischen Folgen werden dazu führen, dass das, was wir als das „Davor“ kannten, nicht mehr wiederauferstehen wird.

Und die, die bereits jetzt unter die Räder gekommen sind, über die wird erneut drübergefahren werden, wenn sich politisch nichts ändert. Bedient werden sonst weiterhin die, die sich mit Hilfe von Spenden und Beziehungen politisches Wohlfühlen kaufen.

Ich wünsche Ihnen trotz der noch immer gefühlt endlosen Einschränkungen ein erfreuliches Osterfest mit schönen, stärkenden Eindrücken und Erlebnissen! Und gesund bleiben!

Postscriptum: Das Wort „Korruption“ kommt übrigens hier, außer in diesem Nachsatz, nicht vor, weil bisher nichts, aber auch gar nichts bewiesen ist.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Das Wahlversprechen der ÖVP von 2015 „Das Hallenbad wird saniert“ blieb nur ein Versprechen:

Bis heute wurde es nicht saniert, aber endlich
wird eine alternative Nutzung geprüft.

Dürfen wir heuer auch wieder leere Wahlversprechen erwarten?



Corona – die Krise der Frauen?

SPÖ Frauenvorsitzende
Gemeinderätin
Claudia Werkhausen



Die Corona-Krise trifft Menschen unterschiedlich hart. Sie wirkt wie ein Lauffeuer auf die sozialen und ökonomischen Ungleichheiten unserer Gesellschaft. Am stärksten betroffen von diesem negativen Effekt sind die Frauen.

Viele Frauen haben ihre existenzielle Sicherheit, das Vertrauen in sich selbst, in ihre Zukunft und auch in die Regierungspolitik verloren. Sie fühlen sich im Stich gelassen. Diese Perspektivenlosigkeit, die diese Frauen jetzt spüren, ist äußerst gefährlich.

Die Corona-Krise trifft Frauen auf unterschiedliche Weise

- Die Pandemie hat gezeigt, dass Krisen zum Großteil von Frauen in meist schlecht bezahlten Berufen gestemmt werden. Vor allem Pflegekräfte, Pädagoginnen, Kinderbetreuerinnen und Verkäuferinnen. Tagtäglich riskieren zahlreiche Frauen in diesen systemerhaltenden Berufen nicht nur ihre eigene Gesundheit, sondern auch die Gesundheit ihrer Familienangehörigen für das Wohl unserer Gesellschaft. Sie alle wurden für ihren Einsatz und ihre Arbeit während des 1. Lockdowns belächelt. Doch der geerntete Applaus alleine bezahlt weder Einkauf noch Miete noch Kinderbetreuung. All diese Berufsgruppen müssen endlich gerecht entlohnt werden.
- Für viele Frauen ist diese Krise geprägt von Mehrfachbelastung und Erschöpfung. In vielen Fällen übernehmen Frauen die Hauptverantwortung für Kinderbetreuung und Haushalt, denn traditionelle Rollenbilder sind nach wie vor stark in unserer Gesellschaft verankert.
- Ein weiteres Problem, das sich auch während der Corona-Krise verschärft hat, ist die Zunahme an häuslicher Gewalt. Viele Familien sehen sich mit Arbeitslosigkeit und finanziellen Ängsten konfrontiert, wodurch es vermehrt zu Konflikt-Situationen kommt.

Frauen nicht im Stich lassen – gemeinsam gegensteuern!

Obwohl es vor allem die Frauen sind, die unsere Gesellschaft in der Krise am Laufen halten, sind sie auch besonders oft die Verliererinnen dieser Krise. Sie sind stärker von Arbeitslosigkeit betroffen, sie leiden verstärkt physisch und psychisch unter den Folgen der Krise und sie werden vermehrt Opfer von Gewalt.

Eine Umfrage im Auftrag der SPÖ-Frauen zeigt, dass die Situation für Frauen am Arbeitsmarkt noch schlechter ist als zu Beginn der Krise befürchtet.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

- Die meisten Frauen erleben ihre berufliche Situation heute noch schlechter als zu Krisenbeginn befürchtet. Waren es im April 2020 noch 66 Prozent der Frauen, die eine Verschlechterung ihrer beruflichen Situation erwartet haben, gaben im Februar 2021 85 Prozent an, ihre Situation habe sich verschlechtert.
- Das Vertrauen in die politischen Maßnahmen der Regierung ist massiv gesunken: von 82 Prozent im April 2020 auf 45 Prozent im Februar 2021.
- Ein gesellschaftspolitischer Backlash ist bereits zu spüren. Mittlerweile empfindet jede zweite Frau die Arbeitsaufteilung von Frauen und Männern als ungerecht. Dieser Wert ist um 10 Prozent gestiegen.
- Frauen sind am Limit. Das Gefühl, belastet zu sein, ist nach einem Jahr Corona in allen Bereichen gestiegen. Neu ist die große Sorge, dass Kinder immer schlechter mit der Situation zurechtkommen (61 Prozent).

- 6 von 10 Frauen fühlen sich heute weniger oder nicht unterstützt. Das sind doppelt so viele wie im April 2020. Besonders drastisch ist die Situation von Alleinerzieherinnen. 7 von 10 Alleinerzieherinnen fühlen sich wenig bis gar nicht unterstützt.

Ein Arbeitsmarktpaket für Frauen!

Diese negativen Strömungen müssen aufgehalten werden. Frauen dürfen nicht im Stich gelassen werden, denn sie brauchen dringend Unterstützung. Für uns SPÖ Frauen ist klar: Wir fordern ein Arbeitsmarktpaket für Frauen! Dieses beinhaltet u.a.

- Ein großes Arbeitsmarktpaket für Frauen (die Hälfte der AMS-Mittel für Umschulungsprogramme, Qualifizierungsmaßnahmen und Beratungen gezielt für Frauen, 1.700 Euro Mindestlohn während Umschulungen)
- Konjunkturpaket zur Belebung der Wirtschaft und zur Schaffung von Arbeitsplätzen
- Rasche Umsetzung des Gewaltschutz-Sofortpakets
- Unterhaltsgarantie endlich umsetzen!
- Soforthilfe für Alleinerzieherinnen
- Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen
- Erhöhung des Arbeitslosengeldes
- Mehr Psychotherapieplätze speziell für Frauen und Mädchen

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0660/7637462 und
claudia.werkhausen@gmx.at

Eine gute Bilanz

Manchmal darf man auch etwas stolz Bilanz ziehen und sich über Erfolge freuen. Ganz vorne dabei ist der Beschluss im Gemeinderat, einen Brief an die Bundesregierung zu richten, um Geflüchtete aus der Hölle der griechischen Inseln oder aus Bosnien rauszuholen.

Ich bedanke mich bei jenen Teilen in der ÖVP, die ein Umdenken für diese humanitäre Geste möglich gemacht haben. Und es sei hier nochmals allen gesagt: Es geht nicht darum, „alle hereinzulassen“, wie das oft behauptet wird. Es geht einfach darum, das Selbstverständliche zu tun: Menschlichkeit zu beweisen. Auch möchte ich allen sagen, die Hilfe immer aufspalten in „für die unsrigen“ und dann erst „für die anderen“: man muss immer beides tun, das ist unsere Verpflichtung. Und es setzt(e) sich wohl kaum eine Partei mehr für das Soziale für alle Menschen ein als die Sozialdemokratie – früher wie heute.

Dazu gleich am Beispiel zum Thema Wohnen: Ich habe im Sozialausschuss die Einführung eines sogenannten Kautionsfonds eingebracht, der Wohnungssuchenden einen Zuschuss ermöglichen soll, wenn sie Schwierigkeiten haben, die Kaution zu zahlen. Es freut mich, dass dies die grundsätzliche Zustimmung der Fraktionen gefunden hat. Ich hoffe, dass nach Ausarbeitung der genauen Richtlinien diese Hilfe bald Wohnungssuchenden, die in Nöten sind, offen stehen wird.

Ein weiterer Etappensieg: Jetzt wird ge-

prüft, wie das seit Jahren leerstehende alte Hallenbad sinnvoll für kulturelle und gemeinschaftliche Aktivitäten unserer Vereine genutzt werden kann. Bereits vor einem Jahr habe ich geschrieben, dass das Hallenbad den besten Platz draußen im Freizeitzentrum beim Freibad hätte. Darin stimmen nun auch alle Bürgermeister der umliegenden Gemeinden überein. Jetzt gilt es, das Land zu überzeugen, dass wir für Gesundheit, Sport und Wohlbefinden unserer Familien – vom Baby bis ins hohe Alter – dringend dieses Regionshallenbad brauchen.

Der große Brocken aber wartet noch: Wir brauchen eine Vereinbarung im Gemeinderat, die besagt, dass in Zukunft bei Umwidmungen ein Teil der Wohnungen für leistbares Wohnen zur Verfügung stehen muss. Solche gibt es bereits in vielen Gemeinden – hier muss Gallneukirchen nachziehen. Denn ich will, dass auch „NormalverdienerInnen“ und deren Kinder in Zukunft in Gallneukirchen wohnen können.

Weiters mache ich mir viele Gedanken über ein neues Raumordnungskonzept für die Region Gusental. Viele GallneukirchnerInnen drücken es so aus:

Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



„Jetzt muss aber mal Schluss sein, wir können nicht alles verbauen! Galli soll nicht mehr weiter wachsen.“ Aber wie machen wir das? Wo wollen wir bauen, wenn nicht alles zersiedelt werden soll? Was soll in Zukunft Grünland bleiben, wo ist Platz für unsere Betriebe? Wie hoch wollen wir bauen und für wen? Dazu werden wir in Zukunft sehr eng mit den Umlandgemeinden, vor allem mit Engerwitzdorf zusammenarbeiten müssen, und großflächig Widmungen vereinbaren.

Es liegen also große Herausforderungen vor uns. Ich freue mich, dass ich daran mitwirken darf und mache das gerne. In diesem Sinne wünsche ich allen einen guten Aufbruch in den Frühling, mit Zuversicht, und mit der Bereitschaft, für Wärme und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu sorgen. Frohe Ostern!

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter

0664/6145122 und

wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Malerbetrieb

Leopold Hackl-Lehner

Kulmstraße 19

4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273

E-Mail: leopold@gallinger.at

Homepage: www.gallinger.at

Gute Bildung für alle!

Ein alter Hut? Nein – hochaktuell!

Wir kommen an Corona nicht vorbei. Auch wenn uns diese Situation seit einem Jahr extrem belastet und wir mittlerweile wirklich genug von alldem haben, müssen und werden wir uns nicht nur mit der gegenwärtigen Situation, sondern auch mit den Folgen der Pandemie beschäftigen müssen. Wie mit einem Brennglas zeigt diese größte Krise seit 1945 auf die vorhandenen Schwächen in unserem System.

Ich arbeite als Lehrerin in einer Klasse mit SchülerInnen mit erhöhtem Förderbedarf. Wir vermitteln unseren doch schwer beeinträchtigten Kindern eine auf sie abgestimmte Bildung, haben allerdings auch sehr viele pflegerische Tätigkeiten in unserem Schulalltag und arbeiten eng mit dem Pflege- und Wohnbereich der evangelischen Diakonie zusammen. So erlebe ich hautnah mit bzw. kann ich mich sehr gut einfühlen, wie sowohl die Pflege als auch das Schulsystem an ihre Grenzen gekommen sind und noch immer kommen. Und wie auch die Eltern unserer SchülerInnen, aber auch vieler Volksschulkinder unter der Belastung regelrecht einknicken.

Die SPÖ sieht in ihrem Grundsatzprogramm Bildung als Schlüssel zur Freiheit. Gerade im vergangenen Jahr hat sich wieder gezeigt, wie ungleich die

Chancen für die Kinder in Österreich verteilt sind. Mit genügend finanziellen Mitteln ließ sich auch die Coronakrise ungleich besser bewältigen, die notwendige Ausstattung für Distance Learning und die Räumlichkeiten für ungestörtes Arbeiten sind bei wohlhabenden Familien meist ohnehin schon vorhanden. Die bei uns nur ungenügend mit guten ganztägigen Schulformen ausgestattete Bildungslandschaft bereitet schon im Normalfall vielen Eltern und Kindern Probleme. Gerade in Coronazeiten wurde offensichtlich, wie mühsam das Lernen zuhause sein kann.

Um diesen ungleichen Bildungschancen entgegenzutreten, fordert die SPÖ eine Gesamtschule der Sechs- bis 14-Jährigen, und zwar in einer sehr gut ausgestatteten ganztägigen Form, die vor allem eines sein muss: kostenlos. Bis heute ist

dies einer der Hauptstreitpunkte in der Bildungspolitik zwischen dem konservativen und dem sozialdemokratischen Lager. Aber würde nicht der Traum vieler Familien wahr, kämen die Kinder zwar erst später als bisher nach Hause, hätten aber sowohl Hausübungen als auch Lernen bereits hinter sich gebracht?

Wir müssen diese Krise als Anlass nehmen, über diese Ungleichheiten wieder verstärkt nachzudenken. Geben wir nicht auf, für ein innovatives, ein anderes Bildungssystem zu kämpfen. Wir brauchen eine gute Schule, um allen ein besseres Leben zu ermöglichen.

Offen für Ihre Anliegen

Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at

SPÖ Bildungsvorsitzende
Regina Penninger



8. März Internationaler Frauentag

Auch heuer verteilte die SPÖ Gallneukirchen am 8. März die traditionelle rote Nelke, um an den internationalen Frauentag zu erinnern. Vizebürgermeister Sepp Wall Strasser und sein Team überreichten den Passantinnen ein Informationsblatt mit gesellschaftspolitisch relevanten Frauenthemen, um auf die Situation der Frauen aufmerksam zu machen. Vzbgm. Sepp Wall Strasser und die SPÖ Gallneukirchen setzen sich für die Rechte der Frauen ein und haben immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen. An jedem Tag im Jahr.

Generation Jugend

Corona hat uns klar gemacht, wie schnell sich unser gewohntes Leben verändern kann. Auch junge Menschen sind in dieser außergewöhnlichen Zeit besonders gefordert. Distance Learning ist weit mehr als die bloße Abwesenheit von Schule. Es bedeutet auch die Einbuße aller sozialen Kontakte, ein hohes Maß an Selbstorganisation und Selbstständigkeit. Das Schulsystem ist an diese neuen Rahmenbedingungen noch wenig angepasst.



Astrid Stadler

Die bevorstehende Zentralmatura bereitet Sorgen, ein Blick in Richtung Arbeitsmarkt ebenfalls. Die täglich in den Medien geführten Krisendebatten zu Pandemie, Klima, Arbeitslosigkeit, Leistbarkeit des Sozialstaates und Migration tragen ein Übriges dazu bei. Jugendliche fühlen sich oft weder ausreichend unterstützt noch in ihrer Verunsicherung ernst genommen. Sie sollen aber das Leben als angehende Erwachsene möglichst schnell und gut nach den Vorstellungen der Eltern auf die Reihe bringen.

Wurde die „Fridays for Future“-Bewegung von vielen Erwachsenen oft auch als „Schule schwänzen“ abgetan, hat sie aber das Interesse der Jugend an politischen Themen aufgezeigt.

Wir haben kaum darüber nachgedacht, dass unser Bestreben, unsere Kinder materiell zu verwöhnen, eines Tages vom heranwachsenden Jugendlichen als Vorwurf formuliert werden könnte. Das anerzogene Konsumverhalten wird plötzlich auf seine Auswirkungen auf die Umwelt hinterfragt, und wir werden aufgefordert, unser Verhalten zu überdenken und Ressourcen zu schonen.

Auch unser Verhältnis zur Leistungsgesellschaft wird in Frage gestellt. Wenn gleich die junge Generation einer Lebensplanung im Zwiespalt zwischen dem Halten des von den Eltern erreichten gewohnten Lebensstandards und der eigenen Forderung nach einer ausgewogenen Work-Life-Balance bisweilen noch ratlos gegenüber steht.

Die Mehrheit der Jugendlichen wünscht sich Lösungen für die schwierigen Fragen unserer Zeit. Die Erwartungen an die Politik sind groß, das Vertrauen in die politischen VerantwortungsträgerInnen jedoch eher gering. Auch der Ruf nach Veränderung ist groß, dennoch ist er für uns meist nicht hörbar.

Jugendliche repräsentieren unsere Zukunft. Damit nicht Populismus Platz greift und Bilder und Schlagzeilen zu Meinungsbildnern werden, ist ein ständiger Dialog mit der Jugend unumgänglich.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/4428637 und
a.stadler@24speed.at



SCHAFFELHOFFER GmbH

Marktplatz 7, 4210 Gallneukirchen, Tel.: 07235/6 22 36, www.schaffelhofer.eu

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.

GLASFASER BREITBAND INTERNET bis 400 Mbit/s

Volle Leistung im gesamten Netz!
Tarife auf www.schaffelhofer.eu
Ihr Internet-Provider vor Ort!



Voraussetzung ist ein Anschluss an unser Kabel-Netz.
Für Informationen rufen Sie uns an - wir beraten Sie gerne!

Befreiungsfeier 2021 am Mahnmal für den Frieden Über die Umkehr aus „Vernichtet sie!“

Seit 2007, seit es in Gallneukirchen das Mahnmal für den Frieden gibt, veranstaltet das Mauthausen Komitee Gallneukirchen eine Befreiungsfeier.

Auch in diesem Jahr laden wir dazu herzlich ein: Sonntag, 9. Mai, um 18:30 Uhr



Vorsitzender Mauthausen
Komitee Gallneukirchen
Rupert Huber

Selbstverständlich werden wir diese Feier unter Beachtung der aktuellen Covid-19 Maßnahmen organisieren. Und deshalb konnten wir diesmal zur Gestaltung nicht größere Jugendgruppen einladen, dennoch werden die Ensembles Kohelet3, Gusentheater Gallneukirchen und eine kleine Gruppe aus dem ÖGJ Jugendzentrum Gallneukirchen bewegende Präsentationen mit Musik und Texten vorbringen. Wir freuen uns sehr, dass uns Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer für die Festrede zugesagt hat. Zum Anlass dieser Befreiungsfeier werden wir auch ein Video gestalten.

„Vernichtete Vielfalt“ ist das Jahresthema des Internationalen Mauthausen Komitee. Damit wird erinnert, dass das Regime der Nationalsozialisten nicht nur die Menschen im Deutschen Reich indoktrinierte, Menschen von nicht „arisch germanischer Rasse“ auszugrenzen, zu diskriminieren, sondern auch als Staat deren Vertreibung und Ermorden organisierte.

Das Ensemble Gusentheater wird mit Sentenzen aus „Henryk Silesius¹: Die Umkehr. Ein Gefangenschaftsbericht 1945-1950“ nacherlebbar machen, wie Menschen, die warmherzig vorurteilsfrei helfen, und wie Ordnungen, die Grundrechte respektieren, die Umkehr zu humanem Mensch-Sein öffnen.

Heinz Lischke stellte 1960 seinen Erinnerungen voran: „...ich habe einiges Erlebtes niedergeschrieben, nicht um alten Hass neuen Auftrieb zu geben, sondern im Gegenteil, es soll das leidvoll Erlebte vergangener Jahre uns allen zur Mahnung und Warnung geschrieben sein.“

In diesem Sinn laden wir herzlich ein zur Befreiungsfeier und zur Ansicht der Videos auf www.mkgallneukirchen.at

¹ Dieser Henryck Silesius ist das Pseudonym von Heinz Lischke. Heinz Lischke war ab 1956 Pastor in der DDR. Unter diesem Pseudonym hat er 1960 seine Erinnerungen niedergeschrieben.

**1938
1945
Vernichtete
Vielfalt**

**Gedenken
der
Zukunft
Willen.
Bunt ist
unser
Leben, bunt
ist unsere
Welt. Es
gibt viele
Menschen,
jeder davon
zählt!**



**gall und
neukirchner**

Gall: Testen, testen, testen – solange, bis wir endlich alle geimpft sind. Hast du schon gehört, dass wir nach dem Lockdown auch für Kultur und Gastronomie einen Test brauchen?

Neukirchner: Ja, darum wird ja eine Teststraße für Gallneukirchen gefordert. Weil die Apotheke kann das dann nicht mehr abdecken.

Gall: Es ist aber auch möglich, dass wir uns in Altenberg testen lassen. Leider wurden da jetzt kürzlich die Öffnungszeiten der Teststraße eingeschränkt.

Neukirchner: Stimmt, aber nur, wenn du ein eigenes Auto hast. Du wirst es nämlich nicht glauben, aber mit dem Bus musst du über Auhof nach Altenberg fahren. Das ist schon ein bisschen umständlich. Vor allem auch deshalb, weil der Bus tagsüber nur alle heiligen Zeiten fährt. Eine eigene Teststraße würde uns den Alltag in der Pandemie schon sehr erleichtern und uns ein Stück Normalität zurückgeben.

Gerstorfer: „Wir kämpfen um jeden Arbeitsplatz!“

Mit der angedrohten Schließung vom MAN-Werk in Steyr ist einer von hundert heimischen Arbeitsplätzen bedroht.

Draußen ist es noch dunkel, als Leon zu arbeiten beginnt. Leon (Name der Redaktion bekannt) steht im MAN-Werk in Steyr am Fließband und montiert Fahrzeugteile. Die LKWs, an denen er schraubt, werden von Steyr in die ganze Welt exportiert. Jetzt steht sein Arbeitsplatz auf dem Spiel – und mit ihm die Jobs von 2.300 MAN-Beschäftigten in Steyr. Der deutsche Mutter-Konzern will das Werk schließen oder zumindest kräftig einsparen.

6.000 Arbeitsplätze gefährdet

Mit allen Zulieferbetrieben sind davon rund 6.000 Arbeitsplätze in der Region betroffen. Dabei hat sich der MAN-Konzern vertraglich verpflichtet, den Standort bis mindestens 2030 zu erhalten. Und hat im letzten Jahr auch noch ordentlich abgecasht: Die SteuerzahlerInnen unterstützten den Konzern mit elf Millionen Euro an Corona-Hilfen und mit vier Millionen an sonstigen öffentlichen Förderungen in den letzten Jahren. Trotzdem will das Management Jobs abbauen.

Standortgarantie bis 2030

Der Konzern hat eine sogenannte Standortgarantie bis 2030 abgegeben, bis dahin darf das Werk in Steyr nicht angetastet werden – eigentlich. Die Beschäftigten haben Zugeständnisse an das Management gemacht, um das Werk in Steyr zu erhalten. Für die Standortgarantie verzichten die Angestellten auf die Auszahlung gewisser Überstunden, die ArbeiterInnen hackeln mehr. Statt 43 oder 44 LKWs produzieren Leon und seine Kollegen am Fließband jetzt 44 oder 45 Stück pro Schicht – für den gleichen Lohn. Die Beschäftigten fertigen einen LKW pro Schicht gratis, dafür bleiben die Jobs in Steyr. Das war der Deal.

Gerstorfer sichert Unterstützung zu

Während sich die Bundesregierung zu den drohenden Kündigungen weiter ausschweigt, sichert Oberösterreichs Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer (SPÖ) ihre Unterstützung zu: „Firmen nehmen Staatshilfen aus Steuergeldern, zahlen Manager-Boni und Dividenden



SPÖ-Chefin Birgit Gerstorfer steht an der Seite der Belegschaft in Steyr.

und bauen dann hunderte Jobs ab. So geht es nicht weiter.“ Für die Arbeitsmarktexpertin ist aber klar, dass es jetzt nicht nur um das MAN-Werk in Steyr geht. Gerstorfer fordert daher ein Investitionspaket in die heimische Wirtschaft, um Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Solange die Verhandlungen laufen, wird Leon weiter an Fahrzeugteilen schrauben, während es draußen noch dunkel ist. Wie schon sein Opa.

Linktipp: www.neue-zeit.at



Gewinner von „Offenes Auge“

Unser aktueller Gewinner heißt David Reindl, er ist sieben Jahre alt und lebt mit seinen Eltern in Gallneukirchen.

David, wie habt ihr denn unser Suchrätsel lösen können?

Wir, Papa und ich, sind von der Nachmittagsbetreuung heimgegangen und durch diesen Durchgang zur Hauptstraße. Da haben wir gemerkt, dass das die Stelle ist, die gesucht wird.

Jetzt hast du 50 Euro gewonnen. Weißt du schon, was du damit tun wirst?

Ja, ich hab schon überlegt. Ein Experimentierkasten würde mir gefallen mit

einem Mikroskop. Oder Wissensbücher. Lego mag ich auch.

Du bist also ein richtiger Forscher?

Ja, das interessiert mich sehr: Dinosaurier und Schildkröten. Und verschiedene Rinderarten, denn Stiere sind meine Lieblingstiere.

Du kannst auch schon ganz gut lesen?

Ja, ich bin sehr bald Lesekönig geworden. Ich habe es mir schon im Kindergarten beigebracht. Und in die Musik-



schule gehe ich auch, vielleicht lerne ich einmal Keyboard.

Lebst du gern in Gallneukirchen?

Ja, sehr gern, ich möchte auf keinen Fall woanders hin übersiedeln.

Buchvorstellung

„Auf Wiedersehen, Kinder! Ernst Papanek – Revolutionär, Reformpädagoge und Retter jüdischer Kinder“ von Lilly Maier

Die freiberufliche Journalistin (u.a. für den Kurier) und Referentin in der KZ-Gedenkstätte Dachau Lilly Maier würdigt in der kürzlich erschienenen Biografie dem Wiener Pädagogen Ernst Papanek.

Papanek, geb. 1900, Vollblut-Sozialist, Jude und leidenschaftlicher Pädagoge, musste 1934 Österreich verlassen, da während der Februarunruhen über ihn ein Todesurteil verhängt wurde. Quer durch Europa führte ihn seine Flucht. In Paris kümmerte er sich zwei Jahre lang um jüdische Flüchtlingskinder. Nur knapp entkam er mit Hilfe des französischen Widerstands den Nazis. Später gelang es ihm „seine Kinder“ in die USA zu holen und so vor dem sicheren Tod zu retten.

In New York, wo er fast klischeehaft als Tellerwäscher begann, gelang ihm eine beispielhafte Karriere. Er leitete mit großem Erfolg und ungewöhnlichen Methoden eine Schule für straffällige Jugendliche, ein Herzensprojekt der First Lady Eleanor Roosevelt. Schließlich wurde Ernst Papanek als Professor

für Pädagogik an die City-University of New York berufen.

Der Verfechter der Gesamtschule und Gegner von Bildungsprivilegien Ernst Papanek geriet völlig zu Unrecht in Vergessenheit. Er galt als eine der Zukunftshoffnungen der Jugend- und Bildungsarbeit im Roten Wien. Erst in den 1970er Jahren wurde ein Gemeindegarten in Wien nach ihm benannt, der Ernst-Papanek-Hof.

Unser ehemaliger Bundespräsident Heinz Fischer: „Das Lebenswerk von Ernst Papanek ist gewissermaßen im Lebenswerk von Otto Glöckel aufgegangen, dessen Schulreformen werden auch heute noch gewürdigt und anerkannt.“ An Otto Glöckel erinnert ja auch in Linz die gleichnamige Schule.

Mit diesem Buch, das sehr spannend zu lesen ist, hat Lilly Maier es geschafft, einem Menschen zu gedenken, der hunderte jüdische Kinder gerettet hat und Zeit seines Lebens dem Sozialismus zutiefst verbunden geblieben ist. Eine sehr empfehlenswerte Lektüre.

„Trotz Nationalismus und grausamer Diktatur haben wir nie aufgegeben, an die Menschlichkeit zu glauben.“

Ernst Papanek

• • • •



UNIMARKT

DEISINGER

4210 Gallneukirchen

Partner

Wir sind REGIONAL

Ihr mobiler Innenarchitekt

Herbert Praher

Wiesenweg 2

4210 Gallneukirchen

0699 / 10 40 85 20 & office@praher.at

Sie sparen mit mir: Zeit, Geld und Nerven.



Zeit für gerechte Arbeitsteilung



Erschreckend sind derzeit die Zahlen der arbeitslosen Menschen in Österreich. Die SPÖ weist auf mehrere Modelle dagegen hin. Davon profitieren nicht nur jene, die einen neuen Job bekommen, sondern auch jene, die derzeit am Limit arbeiten und dabei oft wenig Zeit für die Familien haben.

Bezirksparteivorsitzender
Nationalratsabgeordneter
Alois Stöger

Unsere Ziele sind:

- eine gerechtere Verteilung von Erwerbsarbeit,
- eine Entlastung für all jene, die permanent am Limit arbeiten, und gleichzeitig weniger Arbeitslosigkeit,
- Arbeitsverhältnisse, die für die Beschäftigten gesünder sind (kein Burnout, keine Überbelastung),
- die Schaffung hochwertigerer, besser bezahlter (Vollzeit-)Arbeitsplätze für Frauen,
- eine gerechtere Verteilung der unbezahlten Pflege- bzw. Sorgearbeit
- und damit eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wie kommen wir da hin?

Wenn bei den einen die Arbeitszeit verkürzt wird, damit die Anderen Arbeit bekommen, muss es natürlich Anreize für die Arbeitgeberseite geben, Mehrkosten zu tragen. Nach dem Vorbild des „Solidaritätsprämienmodells“ würde ein Teil vom Lohn einer neu eingestellten Person (entweder ein Lehrling oder ein zuvor arbeitsloser Mensch) vom AMS an das Unternehmen gezahlt werden. Gleichzeitig entlastet diese Förderung das AMS-Budget, da Arbeitslosenzahlungen entfallen.

Positive Auswirkungen auf Familien und Frauenpensionen

Rund um den Frauentag am 8. März hat die Frauenministerin der ÖVP Susanne Raab wieder gegen die Offenlegung aller Gehälter in Unternehmen („Lohntransparenzgesetz“) argumentiert. Während wir als SPÖ sagen, dass das ein wichtiger Schritt zu mehr Lohngerechtigkeit wäre, steht die Ministerin nicht auf Seiten der Frauen, sondern auf jener der UnternehmerInnen. Doch nicht nur die Schließung der Lohnschere zwischen Mann und Frau ist uns ein Anliegen, sondern auch die gerechtere Verteilung der Familienarbeit. Bisher ist es Männern, die ihre Arbeitszeit verkürzen wollen, oft unmöglich, in Teilzeitmodelle umzusteigen. Dabei würde auch hier das Solidaritätsprämienmodell Möglichkeiten schaffen. Auch eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung käme den Familien zugute. Wenn Männern so ermöglicht wird, mehr Zeit in die Betreuung der Kinder oder Pflege bedürftiger Angehöriger zu investieren, so würde dies zu einer gerechteren Arbeitsteilung führen. Frauen hätten bessere Chancen auf Arbeitsplätze mit höherem Stundenausmaß und somit wird auch der Altersarmut entgegengewirkt.

Arbeitszeitverkürzung und Lohnausgleich als Folgen der Digitalisierung

Voraussetzung einer Arbeitszeitverkürzung ist für uns ein vollständiger Lohnausgleich. Der vermehrte Einsatz digitaler Technologie führt mitunter zum Wegfall zahlreicher Jobs. Wir müssen uns daher die Frage stellen, wie Arbeit künftig verteilt wird. air ist dies nur mit einer Arbeitszeitverkürzung und entsprechendem Lohnausgleich möglich. Wir stellen aber auch die Frage nach der Verteilung der Gewinne durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt (und der damit ermöglichten Produktivitätssteigerung). ArbeitnehmerInnen sollen sich eine Arbeitszeitverkürzung nicht selbst zahlen müssen!

- Mittelfristig fordern wir eine Reduktion auf 35 Stunden bei vollem Lohn- und Personalausgleich.
- Langfristig streben wir gerade in Hinblick auf die Veränderungen in der Arbeitswelt und der Gesellschaft eine Reduktion auf 30 Stunden an.

Dafür ist unsere Gesellschaft jetzt bereit!

Bauen – Wohnen – Leben mit HOLZ



NAGLER - HOLZ

Sägewerk-Hobelwerk-Holzhandel

Riedegg 37, 4211 Alberndorf, Tel.: 07235/62229

E-Mail: office@nagler-holz.at, www.nagler-holz.at



Besuchen Sie unsere neue Homepage! Wir haben jetzt einen Online-Shop mit vielen Produkten aus unserem großem Holzsortiment!

Solidarität mit Geflüchteten

Auch in Gallneukirchen hat sich eine Initiative „Eine Nacht für Kara Tepe“ gebildet. Unter der Federführung der KAB (Katholische ArbeitnehmerInnenbewegung) und der Katholischen Jugend verlangten die Beteiligten von der Bundesregierung, Geflüchtete aus den Lagern in Griechenland und Bosnien aufzunehmen.

Als Zeichen der Hoffnung wurde dabei der im Gemeinderat beschlossene Antrag verlesen, der von der SPÖ und der Fraktion der Grünen eingebracht und von der ÖVP unterstützt wurde. Jugendliche der Pfarre brachten mutig ihr persönliches Zeugnis zum Ausdruck, und die VerteterInnen von GiG (Gemeinsam in Gallneukirchen) Ingrid Wall und Brigitte Fischerlehner berichteten Erschütterndes aus den Flüchtlingslagern.



Foto: Oberpichler

Viele folgten der Initiative „Eine Nacht für Kara Tepe“

Ein Dank den HauptorganisatorInnen der Aktion, Herbert Foissner, Christian Leonfellner, Felicitas Hager und Samuel Ehling, dem Ehepaar Hanushevski und

allen, die dabei waren. Auch Sepp und Anna Wall-Strasser solidarisierten sich mit den InitiatorInnen und verbrachten die Nacht im Zelt.

Durchgesetzt!

Endlich geht was weiter – die ÖVP gibt nach und den Weg frei zu einer Nachnutzung des alten Hallenbades für die Öffentlichkeit.

Nach langjähriger Überzeugungsarbeit von SPÖ und Grünen – wir haben dies in der GalliRundschau oft geschrieben und gefordert – konnte im Stadtrat eine Funktionsstudie für die Nutzung des alten Hallenbades beschlossen werden. Endlich hat die ÖVP eingesehen, dass mit dem alten Hallenbad nichts mehr zu machen ist.

Derzeit wird ja ein Standort für ein Hallenbad für die gesamte Region im Bereich des Freizeitentrums bei der Gushalle und beim Freibad geprüft. Die beschlossene Studie soll aufzeigen, wie das frei werdende Gebäude für schulische und kulturelle Veranstaltungen nutzbar gemacht werden kann. Fraktionsobmann Kurt Winter und Vzbgm.

Sepp Wall-Strasser freuen sich, dass die Sperre des alten Hallenbades vielleicht nicht mehr lange dauert und es sinnvoll genutzt werden kann.

Was lernen wir daraus? Ausdauer und Überzeugungskraft lohnen sich!



Sie möchten...

- ... über die **Tagesordnung** der nächsten **Gemeinderatssitzung** Bescheid wissen?
- ... auch wissen wie die **Parteien abgestimmt** haben?
- ... über **aktuelle Ereignisse** aus dem **Gallneukirchner Gemeinderat** Kenntnis erlangen?
- ... über **Aktivitäten und Veranstaltungen** der SPÖ Gallneukirchen informiert werden?
- ... sofort informiert werden, wenn die **neue Galli Rundschau** zum Herunterladen bereitsteht?

Dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich bei unserem **kostenlosen Newsletter** der ca. monatlich erscheint unter **gallneukirchen.spoe.at** anmelden.

Künstlerischer Wettbewerb

„Haus für Bildung, Musik und Generationen“

Für das generalsanierte „Bellakhaus“ und das gerade im Bau befindliche „Probelokal“ der Stadtkapelle wird ein KünstlerInnenwettbewerb ausgeschrieben. Der Gebäudekomplex beherbergt nach Abschluss der Bauarbeiten eine Reihe von für die Stadtgemeinde wichtige Vereine und Initiativen: Die Öffentliche Bibliothek der Pfarre Gallneukirchen, den Verein SPEKTRUM, Frau – Familie – Fortbildung, einen SeniorInnentreff, die Eltern-/Mutterberatung und mit dem Neubau eines Probelokales auch die Stadtkapelle.

Kulturausschussobmann Wall-Strasser setzte sich sehr dafür ein, dass dieses neue Ensemble einen sinngebenden Namen verbunden mit einer „Kunst-am-Bau“-Installation bekommt. Zusammen mit der schon bestehenden Landesmusikschule und der darin platzierten Stadtgalerie art.4210 soll sich dieser Stadtteil zu einem speziellen Kultur- und Veranstaltungszentrum entwickeln. Da würde dann auch das in eine Veranstaltungshalle umgewandelte alte Hallenbad gut reinpassen.



Das alte Hallenbad, als es noch in Betrieb war

Schwierige Zeiten für Unternehmen

Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser besucht Gallinger UnternehmerInnen in schwierigen Zeiten



Vzbgm. Sepp Wall-Strasser bei der Neujahrsaktion im Unimarkt mit Frau Deisinger

Die Situation der Unternehmen in dieser schwierigen Corona-Zeit ist unserem Vizebürgermeister nicht egal. Er besuchte anlässlich Neujahr viele Gallneukirchner Betriebe mit Sekt und einem Brief, in dem er seine Besorgnis und auch Anerkennung in dieser Situation ausdrückte.

„Wir wissen, dass die ständigen Lockdowns für viele ein harter Schlag sind, und ich weiß, dass einige – sowohl UnternehmerInnen wie ArbeitnehmerInnen – existentielle Sorgen haben. Unsere Betriebe tragen wesentlich zu unserem lebenswerten Gallneukirchen bei. Deshalb möchte ich Euch persönlich, aber auch Eurem Unternehmen und Euren MitarbeiterInnen von Herzen wünschen, dass Ihr gut durch die schwierige Zeit kommt. Trotz allem wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2021!“



CAROLIN KREßNER

Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at

Eine starke Frau: Vorbild und Mahnung

Wir gratulieren Hanni Rittenschober zum 100. Geburtstag!

**Werte Frau Rittenschober,
liebe Hanni!**

In diesen Tagen feierst Du Deinen 100. Geburtstag, und dazu möchten wir Dir herzlichst gratulieren. Leider ist es uns heuer nicht möglich, Dich persönlich aufzusuchen, Corona verbietet es uns. Umso intensiver sind wir mit unseren Gedanken bei Dir und wünschen Dir, dass es Dir trotz der gegebenen Umstände nicht an Gemeinschaft fehlt.

Von unserer Seite möchten wir Dir versichern, dass das Beispiel, dass Du durch Dein Leben gegeben hast, uns immer wieder tief beeindruckt. Wer so wie Du in schwierigsten Situationen der Menschlichkeit den Vorrang gibt, und sogar seine eigene Sicherheit aufs Spiel setzt, gibt gerade in unserer heutigen Zeit ein wichtiges Vorbild. Zu einer Zeit, wo mittlerweile auch in Österreich humanitäre Maßnahmen verweigert und fundamentale Menschenrechte in Frage gestellt werden, ist Deine Lebenshaltung leuchtendes Beispiel und Mahnung zugleich.

Umso mehr hoffen wir, dass heuer die geplante Aufführung von „Hanni“ im Brucknerhaus zu deinen Ehren am 25. Juni stattfinden kann. Deine klare Li-



Foto: Mostbauer

nie, aber auch Dein Humor und Deine selbstverständliche Mitmenschlichkeit soll noch vielen bekannt werden und den Menschen Mut machen.

In diesem Sinne wünschen wir Dir gemeinsam mit vielen, die Dich kennen, das Allerbeste, und bedanken uns für dein Zeugnis, das du der Gesellschaft gegeben hast.

Mag. Rupert Huber
(Mauthausenkomitee Gallneukirchen)

Mag. Sepp Wall-Strasser
(Vizebürgermeister)



Foto: Mostbauer



**Leider ist Frau
Rittenschober kurz
vor Drucklegung
verstorben.**

**Die SPÖ Gallneukirchen
bedauert diesen Verlust
zutiefst und spricht den
Angehörigen ihr aufrichtiges
Mitgefühl aus.**

Karin Handlbauer als „Hanni“
in „Die Scheibtruhe“, 2008

Am 10. März feierte Frau Rittenschober ihren 100. Geburtstag

Die Gallneukirchnerin, die in sehr armen Verhältnissen aufgewachsen war, wurde gezwungen, beim Bau der Baracken für das Konzentrationslager Gusen mitzuarbeiten. Sie ist auch eine der letzten Zeuginnen der „Mühlviertler Menschenhatz“.

Vor einem Jahr hätte sie im Brucknerhaus Linz die Uraufführung des Stückes von Franzobels „Hanni“ erleben sollen. Leider musste diese wegen Corona abgesagt werden. Bereits in den 1990er Jahren schrieb der Autor Franz Innerhofer sein Buch „Scheibtruhe. Ein Monolog“ über das Leben dieser starken Frau. Dieses szenische Gedicht wurde nicht nur auf vielen bedeutenden Bühnen in Österreich und in Frankreich aufgeführt, sondern auch in Gallneukirchen und St. Georgen durch das Gusentheater unter der Regie von Josef Mostbauer.

Im Rahmen der Befreiungsfeier 2008 beim Mahnmal spielten SchülerInnen des Poly Gallneukirchen daraus jene Szenen, wie die Magd Hanni neben den KZ Gefangenen arbeiten musste. Karin Handlbauer spielte die Hanni. Die damalige Präsidentin des Nationalrates Frau Mag. Barbara Prammer war tief beeindruckt.

Hinweis: Das Stück „Hanni“ ist heuer wieder am Spielplan des Brucknerhauses für 25. Juni vorgesehen, wenn es coronabedingt möglich sein wird.
<https://www.brucknerhaus.at/programm/veranstaltungen/franzobels-hanni-25.6.2021>

Klima.Zukunft.Gallneukirchen – der BürgerInnenrat als neue Initiative zum Klimaschutz

Ende Oktober fand unter erschwerten Pandemiebedingungen ein sogenannter BürgerInnenrat in den Räumlichkeiten des Hauses Bethanien statt. 18 per Zufallsprinzip ausgewählte BürgerInnen waren eingeladen worden, zum Thema Klima und Zukunft unter Anleitung von zwei kompetenten Moderatoren, DI Peter Jungmeier und DI Alexander Hader, beide von Beratungsunternehmen, eineinhalb Tage lang zu diskutieren, Ideen zu entwickeln und Anliegen an die Politik zu formulieren.

Zu acht Themenbereichen wurden Ideen gesammelt und Forderungen auf den Punkt gebracht. Die Themen reichten von klimafreundlicher Mobilität über erneuerbare Energien, der Stadtgemeinde als Vorbild über Grünraumgestaltung und -erhaltung, dem Umgang mit Wasser, einem klimafreundlichen Konsumverhalten bis hin zum Umgang mit

Müll und Abfall. Dabei gab es auch ganz konkrete, nicht allzu schwer umsetzbare Empfehlungen wie beispielsweise die Erstellung einer gemeindespezifischen Energiebilanz, der Begrünung mittels Bepflanzung nach dem Motto „Galli bäumt sich auf“ und viele innovative Einfälle mehr. Die Präsentation der Ergebnisse des Forums vor einer breiteren



Öffentlichkeit konnte leider nicht wie geplant im Dezember stattfinden, dazu wurde ein Kurzfilm erstellt, der aber nur einen Teil der sprudelnden Kreativität widerspiegelt. Auffällig war, dass viele Bürgerinnen in Hinblick auf die Stadtbahn schon skeptisch bis resignierend sind, ob sie überhaupt je kommt, abgesehen von den fehlenden Informationen über Status Quo und Fortschritt des Projekts. Weiters war auch deutlich spürbar, dass die BürgerInnen eingebunden werden wollen und die Politik auch in der Pflicht steht, diverse Anliegen umzusetzen. Denn offenbar gibt es Enttäuschungen, zur Mitarbeit eingeladen worden zu sein und danach die Erfahrung zu machen, dass nichts oder zu wenig passiert. Auch auf die Notwendigkeit einer einfachen Kommunikation mit der Kommunalpolitik wurde von einigen TeilnehmerInnen mehrmals hingewiesen.

In den nächsten Monaten ist es Aufgabe der Politik, die wertvollen Anregungen aufzugreifen, sie – wo möglich – umzusetzen und – wo nicht oder in abgeänderter Weise realisierbar – mit den Gallneukirchner BürgerInnen dazu in Dialog zu treten.







DU KANNST ES DIR VORSTELLEN – BALD KANNST DU'S AUCH BAUEN.

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermouse? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

#BE▲PRO
#BE▲PRO
#BE▲PRO



ING. J. NEUBAUER

BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Ein Blick hinter die Kulissen

Getreu dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ kommen Mitglieder des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Gallneukirchen üblicherweise regelmäßig zusammen, um sich zu unterhalten, Kaffee zu trinken und Karten zu spielen; aber auch, um sich weiterzubilden, gemeinsam zu reisen, zu wandern sowie sich sportlich und kulturell zu betätigen.

Aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen sind seit einiger Zeit all diese Zusammenkünfte ausgesetzt, was besonders für alleine lebende Menschen die akute Gefahr der Isolation und Vereinsamung mit sich bringt. Aus diesem Grund ist das organisatorische Team des PV Gallneukirchen darum bemüht, den Kontakt zu den Mitgliedern nicht abreißen zu lassen.

Regelmäßige briefliche Aussendungen und E-Mails informieren über die aktuelle Lage und die sich daraus ergebenden Perspektiven. Auch die eingerichtete WhatsApp-Gruppe wird intensiv genutzt – die Botschaften reichen hier von Scherzen, Blödeleien und Guten-Morgen-Wünschen bis hin zu „Ihr fehlt

mir so“ und sind immer begleitet von stimmungsvollen Bildern.

Auf die Möglichkeit der Anmeldung zur Corona-Impfung wurden alle Mitglieder über 80 Jahre durch Infoblätter oder per Telefon hingewiesen. Darüber hinaus wird für all jene, die kein eigenes Auto zur Verfügung haben, die Fahrt zur Impfung organisiert, um ihnen als Risikogruppe das öffentliche Verkehrsmittel zu ersparen.

Wichtiger denn je sind auch Telefonate geworden, um zu hinterfragen, ob alles in Ordnung ist, ob etwas benötigt wird. Daraus ergeben sich manchmal auch Unterstützungsleistungen wie Einkaufsfahrten oder Medikamentenabholungen aus der Apotheke, aber

auch wechselseitige Hilfe beim Putzen, wenn jemand selbst gerade nicht so mobil ist.

Geburtsstagsbesuche können unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen leider nur an der Haustür stattfinden, aber beglückwünscht werden die Geburtstagskinder auf jeden Fall.

„In dieser herausfordernden Zeit ist sichtbar geworden, dass die aus den vielfältigen Aktivitäten entstandenen Freundschaften und die Verbundenheit ihren Ausdruck im gelebten Zusammenhalt finden und in dem Versprechen: Wir lassen niemanden alleine zurück!“, freut sich darüber der Vorsitzende Dr. Erwin Kaiser.



Erinnerung an gemeinsame Wanderungen und die Hoffnung, dass das bald wieder möglich sein wird

Voller Erfolg: art.4210 on street.

Ein kräftiges Lebenszeichen hat – trotz Corona – unsere Stadtgalerie von sich gegeben. Unser Kurator Günter Mitasch hatte die famose Idee, einfach die Galerie auf die Straße zu verlegen. Zumindest neben der Straße – in einige der freistehenden Schaufenster der Stadt.

Acht bildnerische KünstlerInnen konnten gewonnen werden: Ewa Hanushevski, Brigitte Hochwind, Günter Mitasch, Annemarie Pühringer, Dimitris Papaioannou, Otmar Stütz, Michael Unterlugauer, Ortwin Wingert.

Diese Kunstaktion sollte das vielfältige Wirken von KünstlerInnen in unserem Umfeld zeigen und niederschwellig Kunst zu den Menschen bringen. Es ist auch ein weiterer Schritt für das Konzept einer Gallneukirchner Kultur- bzw. Kunstmeile, wie sie im Kulturentwicklungsplan vorgesehen ist.

Es hätte noch weitere InteressentInnen gegeben, dazu aber reichten die Schaufenster nicht. Aber die Idee wird auch weiterverfolgt werden, denn die Rückmeldungen vieler GallneukirchnerInnen waren vielversprechend.



Vzbgm. Sepp Wall-Strasser mit den Verantwortlichen der Stadtgalerie

Für die Zukunft stehen schon einige KünstlerInnen in den Startlöchern für eine Ausstellung in der Landesmusikschule – allerdings braucht es da noch einige Geduld, bis Corona dies erlaubt.



„Am Abend wird der Faule fleißig!“, so ein altes Sprichwort.

Das lässt sich auch auf den Umgang der Bürgermeisterin mit dem Hallenbad anwenden:

Vor der letzten Wahl wurde noch eine Lösung durch eine Sanierung angekündigt, dann wurde jahrelang eine sinnvolle Nachnutzung verhindert und jetzt wird doch eine Konzepterstellung für eine solche in Auftrag gegeben. Da wird doch nicht wieder die bevorstehende Wahl dafür verantwortlich sein?

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



Wir hoffen, dass Sie gut durch die von Corona verursachten Einschränkungen gekommen sind – hoffentlich gesund oder wieder gesund.

Wir haben versucht, das Beste daraus zu machen und nutzten die Zeit, um das Heimathaus noch attraktiver zu gestalten. So wurde ein kleiner Klassenraum wie „anno dazumal“ eingerichtet und wir laden Sie zu einer Reise in die Schulzeit vergangener Tage ein. Das Gallneukirchner Schulwesen kann auf eine sehr lange Tradition zurückblicken! Bereits um 1340 wurde nachweislich in Gallneukirchen Unterricht erteilt, wahrscheinlich aber schon 1270 (Heimatsbuch Seite 323).

Das Heimathaus, ein Blickfang und zentral am Marktplatz gelegen, soll die BesucherInnen freundlich empfangen. Daher haben wir den Eingangsbereich einer Frischekur unterzogen, so ist schon beim Eintritt eine freundliche und angenehme Atmosphäre spürbar.

Die Topothek (www.heimatverein-gallneukirchen.at/topothek), die der Heimatverein ins Leben gerufen hat und von unserem Topothekar Dir. Hannes Berger bestens betreut wird, kann schon einen riesigen Erfolg verbuchen. Die Fotos, Filme, Dokumente

wurden schon über 260.000 Mal angeklickt. Das bezeugt, wie beliebt die Topothek nicht nur in Gallneukirchen ist, sondern – wie die Zugriffsanalyse zeigt – über die Grenzen hinaus, sogar im Ausland.

Viele interessante Informationen über das Heimathaus, zu Gedenktagen, zur Bedeutung unserer Straßennamen können Sie auf unserer Homepage www.heimatverein-gallneukirchen.at nachlesen. Wir würden uns auch über neue Mitglieder freuen!

Sofern die Umstände es zulassen, ist das Heimathaus in den Monaten April bis Oktober jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat in der Zeit von 9:00 bis 11:30 Uhr wieder geöffnet, jedoch am Ostersonntag, 4. April 2021, bleibt das Heimathaus geschlossen. Führungen können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden.

Wir laden Sie ganz herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Wilhelm Schinagl, Obmann

Impressum: Galli Rundschau Nr. 1/2021

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018



RENÉ HACKL-LEHNER
Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at





SVG-Obfrau schloss Top-Ausbildung erfolgreich ab

Weiterbildung hat für Sandra Lichtl, Obfrau des SV Gallneukirchen, einen sehr hohen Stellenwert. Sie ist nicht nur die neue Leiterin der örtlichen Volkshochschule, sondern eignet sich auch persönlich gerne neues Wissen an. Vor kurzem nahm sie das Sportmanagement-Zertifikat der Sport Austria entgegen, bei dem sie elf Module (u.a. Vereinsrecht, Haftungsrecht, Finanzen, Sponsoring, Jugendliche im Sportverein etc.) absolvierte.

Insgesamt knapp 50 Stunden umfasst diese Ausbildung, die Sport Austria gemeinsam mit den Dachverbänden ASVÖ, ASKÖ und Sportunion anbietet. „Die österreichische Sportlandschaft ist ein dynamisches und ein sich ständig veränderndes Umfeld, in dem hauptamtlich tätige MitarbeiterInnen und ehrenamtlich engagierte FunktionärInnen mit einer Vielzahl von Aufgabenstellungen konfrontiert werden. Um eine Sportorganisation langfristig

erfolgreich führen zu können, ist es wichtig, eine breite Basis an wirtschaftlichem, rechtlichem, sozialem und medialem Know-how zur Verfügung zu haben“, heißt es dazu seitens Sport Austria.

„Ich freue mich, auf dieser Basis den SV Gallneukirchen gerade in den jetzigen herausfordernden Zeiten weiter voranzubringen“, so Sandra Lichtl.



Ein weiterer Schritt in der Qualitätsoffensive des SV Gallneukirchen: Obfrau Sandra Lichtl absolvierte erfolgreich den Sport Austria-Management-Zertifikatskurs



GENIESSEN
ERL
LAND
ERLEBEN
STADT

WIR HABEN SO VIELES NEU GEMACHT...

...und niemand darf es sehen...

WIR FREUEN UNS SCHON SEHR AUF EUCH!!!



TOTAL DIGITAL: UNSERE STEUERBERATER IM SOFTWAREPARK *arbeiten 100 % papierlos*



COUNT IT TAX ist die führende digitale Steuerberatungskanzlei im Mühlviertel. Die Kanzlei verfügt über die digitalen Lösungen und die personellen Ressourcen, um Full-Service Steuerberatung 100 % digital abzuwickeln. Digital und persönlich sind kein Widerspruch. Eine proaktive Haltung ist bei der laufenden Betreuung in allen steuerlichen Belangen selbstverständlich. Überzeugen Sie sich selbst!

COUNT IT TAX Rechnungswesen Steuerberatung GmbH, Softwarepark 49, 4232 Hagenberg
+43 5 770 6 0, officetax@countit.at, countit.at

PRIVATE BANKING regional in Gallneukirchen



v.l.n.r.: Robert Gstöttenbauer, Sabine Breitfuß, EFA®, CFP®, Gerald Böttcher, EFA®, CFP® und Margit Wolkerstorfer

Die Raiffeisenbank Gallneukirchen mit Bankstellenleiter Robert Gstöttenbauer freut sich, mit dem neuen Private Banking Service, die Qualitäten und höchsten Ansprüche einer Privatbank auch regional – direkt in Gallneukirchen anbieten zu können.

Geldveranlagung ist in Zeiten wie diesen besonders herausfordernd. Die beiden zertifizierten Finanzplaner Sabine Breitfuß und Gerald Böttcher, vom Private Banking Gallneukirchen, unterstützen die Raiffeisenbank direkt vor Ort. In gewohnter Umgebung können somit interessierte Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner das Know-how der beiden Spezialisten in Anspruch nehmen, um gemeinsam ein individuelles Vermögenskonzept zu erarbeiten.

Die Raiffeisenbank Region Gallneukirchen stellt durch diese Zusammenarbeit sicher, neben ihrer wichtigen Stellung als finanzieller Nahversorger auch erster Ansprechpartner in allen Veranlagungsfragen zu sein.

Raiffeisenbank Region Gallneukirchen eGen

4210 Gallneukirchen, Reichenauer Straße 6-8
office@pb-gallneukirchen.at . www.pb-gallneukirchen.at

Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und sind jederzeit für Sie da. Gerne auch an einem Ort Ihrer Wahl.

Sabine Breitfuß, EFA®, CFP® Tel.: +43 7235 62320 - 31818

Gerald Böttcher, EFA®, CFP® Tel.: +43 7235 62320 - 31858

PRIVATE BANKING
GALLNEUKIRCHEN 
Wir bringen Werte in Balance

Verein Spektrum berät weiterhin

Auch in Zeiten von Corona und Lockdown bietet der Verein Spektrum den Beratungsdienst für Frauen und Familien an.

„Wenn Sie um Ihren Arbeitsplatz bangen, Fragen zur Kurzarbeit haben oder in einer persönlichen Krise stecken, sind wir für Sie da“, sagt Geschäftsführerin Birgit Auer. „Wir beraten und begleiten Sie durch schwierige Situationen. Unsere Einzelgespräche finden nur nach telefonischer Voranmeldung statt, das Büro ist Montag bis Donnerstag von 8:00 – 11:30 Uhr für Terminvereinbarungen besetzt.“ Das aktuelle Programmheft können Sie telefonisch anfordern oder über die Homepage einsehen. Bleiben Sie via Facebook auf dem Laufenden!

**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**

Reichenauer Straße 14,
4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69
www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen



Balkonmusik Neues zur Kultur in Gallneukirchen

Während der Zeit des Lockdowns veranstaltete immer wieder das Ehepaar Ewa und Bohdan Hanushevski – bekannt als KOHELET 3 – im neu geschaffenen Durchgang Hauptstraße 37 (früheres „Doblhammerhaus“), welches die Stadtgemeinde gekauft hat, Balkonmusik.

Vorübergehende PassantInnen konnten sich im Innenhof – von den Hanushevskis liebevoll „Kulturplatzl“ genannt – an Jazzklänge, Klezmer und Musik aus vielen Ländern dieser Welt erfreuen. Zwischendurch garniert mit jiddischen Witzen von Bohdan Hanushevski.

Eine schöne Bereicherung in diesen kulturellen Corona-Zeiten. Ein großes „Danke-Schön“ dafür!



Ehepaar Ewa und Bohdan Hanushevski
– bekannt als KOHELET 3

Ein Konzert im Kopf

Das bekannte Virus beschäftigt uns als Gemeinschaft jetzt schon länger, als wir uns das gewünscht hatten. Auch Vereine sind in durch körperliche Distanz in ihrem Tun eingeschränkt. An Probenarbeit vor Ort ist im Moment nicht zu denken. Das für den April geplante Kirchenkonzert kann nicht in der gewünschten Form stattfinden.

Die MusikerInnen der Stadtkapelle wollen aber nicht den Kopf in den Sand stecken und laden am 24. und 25. April zu einem „Konzert im Kopf“ ein. An zehn öffentlichen Plätzen in Gallneukirchen hängen sie bekannte Blasmusikwerke auf, um bei den Vorbeikommenden einen Ohrwurm hervorzurufen. Wie bestimmte gute Gerüche (Vanillekipferl zu Weihnachten) können auch Melodien an positive Erlebnisse erinnern. Ein paar GallneukirchnerInnen zum Schmunzeln zu bringen und sich auf die Zeit zu freuen, in der Marsch- und Polkaklänge wieder in natura zu hören sind, ist das erklärte Ziel des Vereins. Ein wenig Leichtigkeit soll verbreitet werden – eine Leichtigkeit die sonst beim Frühschoppen oder einem Konzert durch gute Blasmusik beim Publikum ankommt.



**Die Osternesterlsuche kann
pandemiebedingt leider auch heuer
nicht stattfinden.**

Der Osterhase kommt trotzdem!

Er wird am Karsamstag, 3.4.2021 von 9 bis 12 Uhr
im Ortszentrum unterwegs sein.



www.gallneukirchen.spoe.at



ARBÖ

Genuss-Wanderung

Samstag, 24. April 2021

Start um **14.00 h** beim Bauhof Gallneukirchen

Wanderstrecke ca. 8,0 km + Genuss-Haltestelle.

- Für unsere Gesundheit gelten hierbei die aktuellen Coronaregeln.

Leider ist das gemütliche Beisammensein bzw. E-Bike kennenlernen, beim Start und Ende der Wanderung, aus Coronagründen nicht möglich.

Organisation:

Wilhelm Roland, Tel. 0664 / 73 67 42 84, E-Mail: roland.iw@aon.at

Gerald J. Flath, Tel. 0664 / 161 43 37 E-Mail: g.flath@aon.at

Veranstaltet von den NATURFREUNDEN Holzwassen-Gallneukirchen

und dem ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf

Die Veranstaltung wird von der Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützt !



Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal dieses Haus in Gallneukirchen. Wo befindet es sich und welchem Zweck dient es?

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der Galli Rundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.

**MITMACHEN &
GEWINNEN**

